

Olympische Spiele

Norwegens großer Triumph in der Kombination

Das überragende Ereignis der Olympischen Skiwettkämpfe stellt der Kombinations-Wettbewerb dar. Am Mittwoch war der 18-Kilometer-Langlauf entschieden worden, und am Donnerstag folgte nun an der kleinen Olympiastadion am Garmisch der Sprunglauf, der die Entscheidung darüber bringen mußte, wer der Olympische Siegeserbe geblieben. Schon frühzeitig hatte sich das weite Rind des Skiflans mit einer erwartungsgegenständlichen Menge, die nach vielen Tausenden zählte, gefüllt.

Unter atemloser Spannung der weit über 9000 Zuschauer begann der erste Durchgang. Geprungen wurde in der Reihenfolge der Auslosung für den Langlauf. Den Anfang machte der deutsche Meister Will Vogner, der in guter Haltung 45 Meter durchsprang. Der

folgendes mußte eigentlich für die „Bronzene“ reichen. Lauri Valonen ist der unbestrittene Beste des Sprunglaufes. Hundertfacher er sich wieder vom Schanzentisch ab, trat den Flug durch die Luft an, und donnernder Beifall empfing ihn. Das war eine feine Leistung: 54,5 Meter. Gleich darauf mußte es ihm Johann Kohler (Tschekoslowakei) nachmachen, doch schaffte er nur 53 Meter. Josef Gumplod steigerte sich von 45 auf 46 Meter, was großen Beifall hervorrief. Man erwartete Oddbjörn Hagen, den großen Norweger. In großem Schwung kam er den Anlauf herunter, schon schwang er sich vom Schanzentisch ab in die Luft, in sehr schöner Haltung erfolgte der Ausprung. Der Beifall lebte demerztae ein. Schon erlöste es aus dem Lautsprecher: 44 Meter! Das mußte den Besten bedeuten.

Oddbjörn Hagen hat gewonnen
Der Japaner Sekischi erreichte in prachtvoller Haltung keine Marke aus dem ersten Gang: 48 Meter. In einem Tschekoslowaken, erster Nummer auf dem vierten Platz, schaffte nach 42,5 Meter eine Marke von 44,5 Meter. Unter Anton Eisgruber zeigte wieder einen schönen Sprung von 49 Meter. Graf Hoffstatten (Norwegen) übersprang 45,5 Meter. Das bedeutete endgültig den Sieg für Hagen, den zweiten Platz für Hoffstatten, den dritten Platz für Brodahl. Norwegen hat seine Triumphe von Garmisch, St. Moritz und Lake Placid wiederholt, wo überall drei Norweger in der Kombination die drei ersten Plätze besetzten!



Das ist Oddbjörn Hagen, Norwegen. Der Sieger in der Kombination, die sich aus einem 18-Kilometer-Langlauf und einem Sprunglauf zusammensetzt. (Schirner Bild.)

Der Führer in der Olympiastadt Garmisch

Olympiasieger im Paarlauf: Maxi Herber-Baier

Deutscher Erfolg im überfüllten Eisk Stadion / Europameister wurden Olympiasieger / Oesterreich wurde Zweit

Ganz Garmisch-Partenkirchen stand am Donnerstag nachmittag im Banne der Ereignisse im Kunst-Eis Stadion, wo mit dem Paarlauf die erste Entscheidung in den Olympischen Wettkämpfen fiel. Man erlebte einen der größten Tage des Eiskunstlaufes, und schwer ist es, sich da noch eine Steigerung vorzustellen. Um 14.40 Uhr traf der Führer mit seiner Begleitung im Eiskunstlauf an. Schon der Jubel auf den Tribünen fand seine Entsprechung in der Menge im Stadion mit Heil-Nutzen empfangen wurde. In der Mitte der Ehrentribüne nahm der Führer in der vorderen Reihe Platz. Der große Entscheidung wohnten auch Ministerpräsident General Göring, Reichsminister Dr. Goebbels, Reichspropagandaminister Generaloberst von Blomberg und viele andere hochberühmte Herren bei.

Die letzten Vorbereitungen wurden getroffen. Tonfilm-Operatoren und Photographen hielten sich bereit, von den Tischen der Tribünen herab wurden die Ereignisse dieses denkwürdigen Tages im Bilde festgehalten. Die ersten Paare erschienen auf der überfüllten Eisfläche, um noch einmal kurz eine Runde zu probieren und die Stieber zu lockern. Schon im voraus wurde ihnen herzlicher Beifall zuteil. Die neun Preisrichter und der Zeichner, der die Bewegungen jeden Paares noch fünf Minuten lang mit, nahmen ihre Plätze ein. Immer größer wurde die Spannung, die sich in Jubel Luft machte, als sich Maxi Herber und Ernst Baier auf dem Eis zeigten. Draußen warteten die Tausende, die keinen Platz fanden, voller Spannung und mit bewundernder Ausdauer auf die Ergebnisse. Nicht weniger als 18 Paare von 13 Nationen standen bereit, ihre Kunst zu beweisen. Endlich war es soweit, der Reigen herrlicher Vorführungen begann.

Was zeigten die Anderen?

Als erstes Paar erschienen die Kanadier Arthur Garland-Fraser. Zweitbesten auf dem Eis. Sie, wie auch später die folgenden Paare, grüßten den Führer mit erhabeneren Rechten. Das ansprechende Programm, dem besondere Schwierigkeiten jedoch fehlten, fand freundlichen Beifall. Es folgten Hildegarde Schwärz-Gunard (Schweden), Wladimir Kowalew-Porzig ebenfalls an Auftritts, auch ist die Haltung nicht immer ganz ebel. Die schönsten Sprünge fanden jedoch allgemeine Anerkennung, wenn auch die Übergänge zu wenig ausgeführt waren. Das englische Paar von Biele und Jessie Cliff hatte mehr als



Maxie Herber und Ernst Baier während ihres Siegestraues. (Bild Schirner.)

Seit 8.30 Uhr Patrouillenlauf

Neun Mannschaften sind unterwegs.
In dem am Freitag stattfindenden Militär-Patrouillenlauf, der nicht als olympischer Wettbewerb zählt, werden neun Mannschaften aus Finnland, Polen, Italien, Schweiz, Frankreich, Deutschland, Tschekoslowakei, Schweden und Oesterreich teilnehmen. Ab 8.30 Uhr wurden die Mannschaften in Abständen von drei Minuten mit folgt auf den etwa 25 Kilometer langen Weg geschickt, auf dem sie auch eine Schießprüfung absolvieren haben.
Finnland: Oblt. Ruwaja, Sergt. Remes, Gefr. Anttila, Soldat Guttmann; Polen: St. Jankovic, Zäner Maciej, Jäger Wnduch, Jäger Jubel; Italien: Capt. Silvestri, Sergt. Berenni, Soldat Certorelli, Soldat Scilligo; Schweiz: Lt. Raech, Wachtm. Jauch, Gefr. Baier, Soldat Lindauer; Frankreich: Lt.

Maure, Uffz. Cohendoz, Soldat Sibut, Soldat Morand; Deutschland: Lt. Leopold, Oberleut. Diehle, Gefr. Vachhäuser, Gefr. Kirchner; Tschekoslowakei: Oblt. Zetner, Korporal Matecki, Soldat Mufik, Soldat Kojur; Schweden: Lt. Wahlberg, Soldat Olsson, Soldat Wiksten, Soldat Welterberg; Oesterreich: Lt. Bach, Wachtm. Hermann, Gefr. Hiermann, Jäger Tschurtschenthaler.

Die Schlusfeier erst um 17 Uhr

Mit Rücksicht auf die starke Beteiligung am Spezialsprunglauf hat das Organisationskomitee für die IV. Olympischen Winter Spiele beschließen, die Schlusfeier am Sonntag, 16. Februar, nicht um 16.30, sondern erst um 17 Uhr im Eisk Stadion beginnen zu lassen.

einem Leistungsprofil. Bekanntlich waren die Engländer bei der Europameisterschaft Zweite hinter Baier-Herber. Nicht zu Unrecht, wie man aber wieder sehen konnte. Obwohl in der Körpergröße ein großer Unterschied besteht, zeigten sie ein schwierigeres, sehr geschicktes aufgabetaugliches Programm, das die typisch englische Schöne verriet, mit großer Eleganz und Siederheit. Der überaus starke Beifall war wohl verdient. Dann betraten Maxi Herber und Ernst Baier die Eisfläche, mußten also vor ihren großen Gegnern Notter-Sollas laufen. Beide wurden bereits mit großem Jubel empfangen, auch während ihres Vortrages, legte wiederum Beifall ein, was die ganze in sich gefasste „Maxie“ zweimal etwas aus der Fassung brachte und kleine Fehler verursachte.

Ein großartiges Programm

Diese Schönheitsschöner vermochten jedoch nicht die Großartigkeit des Programms, noch den überaus nachhaltigen Eindruck des Vortrages irgendwie zu fördern. Weidmeyer wirkte Baier-Herber noch besser als bei der Europameisterschaft in Berlin; es ist schwer, Worte des Lobes für ihre reile und die Kunst zu finden. Ihr Programm enthielt alles, was es an Schwierigkeiten nur geben kann, entbehrte dabei nicht der Eleganz. Die Platzverteilung war so geschickt wie nur möglich. Inhabels die Übergänge. Die eigenartige das Programm geschriebene Musik untermauerte den Vortrag vortrefflich. So konnte es eigentlich nicht wundernehmen, daß die Zuschauer nach jedem gelungenen Sprung, nach jeder schönen Pirouette in Beifall ausbrachen. Zum Schluß hat der Zeichner den Besten, den Gong etwas zu früh in Tätigkeit zu setzen, was den von brausendem Jubel begleiteten Abgang jedoch nicht hinderte.

Die Weltmeister Emilia Notter-Sollas-Sollas (Lettland) führten ein sehr schönes Programm vor, nicht vor. In Grazie und Schönheit fehlte es nicht, auch nicht an geschickten Aufbauten. Alle schwierigen Punkte des Programms wurden in der Mitte der Eisfläche zum Vortrag gebracht. Die Übergänge waren gut gewählt, die Haltung blieb immer ebel. Doch fehlte es am letzten; man hätte den Eindruck, die Weltmeister schon besser gehen zu haben.
Es folgten die Oesterreicher Ilse und Erich Faschin (Oesterreich). Was sie zeigten, entsprach an die große Zeit des Wiener Weltmeisterspaars Adolt-Kaiser. Obwohl beide noch sehr jung, sie 14, er 16 Jahre alt, war das Programm wundervoll aufgebaut. Eine

Wand-Kombination erweckte stürmischen Beifall. In dem an Schwierigkeiten reichen Programm, das echte Wiener Schöne verriet, gab es keine Wiederholung, keine Abschweifung. Der Jubel der Menge war herzlich. Die Noten der Musiktrichter bewegten sich zwischen 5,4 und 5,9 Punkten.

Um 19 Uhr wurde der mit größter Spannung wartenden Öffentlichkeit das Ergebnis des Olympischen Paarlauf-Wettbewerbs amtlich bekanntgegeben. Maxie Herber und Ernst Baier aus, deren großartiger Vortrag auch bei der Olympischen Goldmedaille belohnt wurde. Den zweiten Platz besetzten erwartungsgemäß die österreichischen Oesterreicher Notter-Sollas. Nachstehend das amtliche Ergebnis:

- 1. Marie Herber-Ernst Baier (Deutschland) 11,5 Punkte
- 2. Gschwißer Paulin (Oesterreich) 10,5, 11,4
- 3. Notter-Sollas (Ungarn) 10,5, 10,8
- 4. Gschwißer Jekaterina (Lettland) 10,5, 10,6
- 5. Notter-Sollas (Amerika) 10,5, 10,4
- 6. Notter-Sollas (Kanada) 10,5, 9,8
- 7. Gschwißer Cliff (England) 10,5, 10,1
- 8. Notter-Sollas (Deutschland) 10,5, 9,9
- 9. Gschwißer Gattano (Italien) 9,9, 9,1
- 10. Notter-Sollas (England) 10,5, 9,0
- 11. Gschwißer Maden (Amerika) 9,9, 9,1
- 12. Notter-Sollas (Kanada) 10,5, 8,7

Deutsche Käufer gut verteilt

Die Startfolge zum 50-Km-Ski-Langlauf.
Für den am Sonnabend, 15. Februar, mit Start und Ziel im Olympiastadion stattfindenden 50-Km-Dauerlauf wurden am Mittwochsabend 45 Käufer ausgelost, die sich auf 15 Nationen verteilen. Die höchstzulässige Teilnehmerzahl — vier — haben Finnland, Deutschland, Norwegen, Ungarn, Tschekoslowakei, Lettland, USA und Japan gemeldet. Die vier deutschen Teilnehmer listen folgende Startnummern: Erich Marx (10), Josef Ponn (22), Fritz Gaiser (33) und Matthias Wörndle (44). Zweifelsfrei wird es auch in diesem Wettbewerb einen Kampf zwischen den Vertretern der nördlichen Staaten geben, die durch England (Schweden) Kaare Odden (Norwegen) sowie Franz Heilmann (Finnland) überaus stark vertreten sind.

Rekorde auf dem Rieflersee

Auf der eisigenen Eisfläche des Riefler Sees... Auf dem Rieflersee... Auf dem Rieflersee...

Eine neue Chance für Hans Killian

Seine und am Sonntag werden auch die Zweierboots... Eine neue Chance für Hans Killian...

Das Programm für heute

Abendessen: 8 Uhr: 1. u. 2. Nacht der Zweierboots... Das Programm für heute...

Die Sonntagsspiele der Jugend

1500 Augen im Kampf um den Ball... Die Sonntagsspiele der Jugend...

Die Ziele im Handball

Jugend A: Ziele hat die besten Ausführenden... Die Ziele im Handball...

Auf dem Postamt in Garmisch-Partenkirchen

Stundenlange Ferngespräche / Mehr als 100 Omnibusse für den Ortsverkehr

Seit der feierlichen Eröffnung der IV. Olympischen Winterpiele... Auf dem Postamt in Garmisch-Partenkirchen...

Gepräche mit New-York, Condon, Dulacek

Die Deutsche Reichssport hat für die Eröffnung... Gepräche mit New-York, Condon, Dulacek...

Meisterkammer - Meisterleistungen

Der große Tag der Schwimmer im Stadbad... Meisterkammer - Meisterleistungen...

Halle und Erfurt als Gegner

Gammanachschmeißerfahrten des Jahres... Halle und Erfurt als Gegner...

hoch zum Ausblick auf einen Sieg... hoch zum Ausblick auf einen Sieg...

Deutschland ausgeföhren

Kanada gewann das Eishockeyspiel 3:2

Mit größter Spannung... Deutschland ausgeföhren...

Änderwertung nach dem 8. Olympia-Tag

Table with 7 columns: I, II, III, IV, V, VI, Punkte. Lists countries and their points.

100 m Kraul in 56,4!

Neuer Weltrekord von Peter Sid

Amerikas größte Olympiaschwimmer... Neuer Weltrekord von Peter Sid...

Bereits-Nachrichten

Das wichtigste Verbandsspiel gegen... Bereits-Nachrichten...

NS-Kreisrauschschicht

Christageteilnahme: Heute, 20 Uhr... NS-Kreisrauschschicht...

KdF-Sport am Freitag

Freitags-Schmarrnball und Spiele... KdF-Sport am Freitag...

Deutsche Arbeitsfront

Erneuerung Festlager Ehren: Freitag, 14. Febr... Deutsche Arbeitsfront...

Kreisleitung Saalekreis

Christageteilnahme: Am Sonntag, 16. Febr... Kreisleitung Saalekreis...



KANADA

über die gefährdeten Kanadier... über die gefährdeten Kanadier...

Table with 7 columns: I, II, III, IV, V, VI, Punkte. Lists countries and their points.

100 m Kraul in 56,4!

Neuer Weltrekord von Peter Sid

Amerikas größte Olympiaschwimmer... Neuer Weltrekord von Peter Sid...

Bereits-Nachrichten

Das wichtigste Verbandsspiel gegen... Bereits-Nachrichten...

NS-Kreisrauschschicht

Christageteilnahme: Heute, 20 Uhr... NS-Kreisrauschschicht...

KdF-Sport am Freitag

Freitags-Schmarrnball und Spiele... KdF-Sport am Freitag...

Deutsche Arbeitsfront

Erneuerung Festlager Ehren: Freitag, 14. Febr... Deutsche Arbeitsfront...

Kreisleitung Saalekreis

Christageteilnahme: Am Sonntag, 16. Febr... Kreisleitung Saalekreis...

Geftängnis für Fürst Galizin

Wenigster mit bewegter Vergangenheit. Der 68jährige Oberstleutnant Nikolaus Galizin...

„Krieg ohne Kriegserklärung“

Totfo zu den Zusammenstoßen an der mongolischen Grenze

Die politischen Kreise und die Presse in Tokio erklären sich über die jüngsten Zusammenstöße an der mongolischen Grenze...

Verhandlungsmenge in Tokio und Wostan eine friedliche Lösung des Grenzstreitigkeiten...

Die Presse spricht allgemein von einem „Krieg ohne Kriegserklärung“, nachdem seit dem Scheitern der Grenzverhandlungen...

Bei der Darstellung der Gesamtsituation erklärt die japanische Presse, daß die Politik...

Man hält in Tokio allgemein die Bemerkungen Hirotas, auf dem diplomatischen

Nach Meldungen aus Wostan rechnet die Sowjetregierung für das kommende Frühjahr mit dem Ausbruch eines Krieges in Ost-

Simpon-Orient-Expref gerammt

Die Kältekatstrophe auf dem Baltik / Zelefonate mit Weiteuropa nur auf Umwegen

Die durch die großen Schneefürne während der letzten Tage in Griechenland verursachten Verberungen haben beträchtlichen Umfang angenommen...

großen Geldbetrag für die Hinterbliebenen der Verunglückten auf Verfügung gestellt. Die Grenzüberwachungen durch die rumänische Grenztruppe...

König Boris, der zur Zeit in Deutschland bei seiner Schwester, der Herzogin von Württemberg, zu Besuch weil, hat einen

„Ja, jehe kein Koffim“ Eine Nachrichten aus U.S.W. vor Gericht.

die platinblonde Zängerin in einem Kabarett die öffentliche Moral verletze hätte, weil sie ganz nackt auftrat...

Der Richter wachte seine Kritik, erobte sich, beugte sich vor und betradete kopfschüttelnd das Schändliche...

Von Trinken und Draußen

Der harte Reife- und Ausfrierperiode, der in Verbindung mit den Verunreinigungen der Luft...

Wie die Justizprokurellor F. Reza an mittel, wurden gegen die beiden Wörber Paul Freitag und Rudolf Wenzel in Speyer eingekerkert...

Die sozialdemokratische Partei in Berlin hat sich für einen „Krieg ohne Kriegserklärung“ ausgesprochen...

Alpenrose, Enzian, Edelweiß

Die holzgerichteten W. H. W.-Alpenrosen

Zur Gastfreundschaftsammlung

am 16. Februar

Berliner Börse

Table with 2 columns: Den sache anziehen, Goldplandbriefe. Lists various securities and their prices.

Mitteldutsche Börse

Table with 2 columns: Disch. leantverz. Werte, Industrie-Obligatzen. Lists securities from Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: A.G. V. Werk, Mittel-Boden-Credit, etc. Lists railway and transport companies.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Accum.-Fabr., Erdöl-A.G., etc. Lists various industrial companies.

Mitteldutsche Börse

Table with 2 columns: Disch. leantverz. Werte, Industrie-Obligatzen. Lists securities from Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: A.G. V. Werk, Mittel-Boden-Credit, etc. Lists railway and transport companies.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Accum.-Fabr., Erdöl-A.G., etc. Lists various industrial companies.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Allg. D. Cr.-A., Bk. f. Brand., etc. Lists various banks.

Italien hilft sich selbst

Neue Steuerquellen werden erschlossen / Verstärkte Autarkie

Der italienische Ministerrat hat eine Reihe von neuen Wirtschaftsmassnahmen beschlossen, welche der italienischen Wirtschaft neue Wege eröffnen werden. In erster Linie handelt es sich, wie das bei der bedrängten Finanzlage des italienischen Staates nicht anders zu erwarten war, um die Schaffung neuer Einnahmequellen für den Fiskus. Als rein finanzpolitische Massnahme ist die Erhebung der Konsumsteuer auf elektrischen Strom und Gas anzu sehen. Lichtstrom wird danach künftig mit 40 Centesimi je Kilowattstunde besteuert, Kraftstrom mit 1 1/2 Centesimi, Gas, welches aus Kohlen oder Mineralölen hergestellt ist, unterliegt einer Besteuerung von 10 Centesimi je Kubikmeter. Der Kraftstrom auf ein Voltm. beläuft sich in Italien auf rund 750 Mill. Litowatt, der Gesamtstromverbrauch auf rund 12 Milliarden Kilowattstunden. Der Kraftstrom auf ein Voltm. beträgt rund 500 Mill. Kubikmeter.

Einfuhrzölle für Kohle und Koks

Von grosser Bedeutung ist die Schaffung einer Fabrikationssteuer für Kunstdünger. Sie beträgt für 100 Kilogramm 2,40 Lire je Kilogramm, für Staphelolite, Zellmölle (Zellulose) 1,60 Lire, und für Mehl 80 Lire je Kilogramm. Selbstverständlich wird auch

der Einfuhrzoll für die genannten Produkte entsprechend erhöht. Im Zusammenhang mit dieser neuen Fabrikationssteuer sieht die harte Erhöhung der Einfuhrzölle für ausländische Textilfabrikate, Hochbaumwolle unterliegt künftig einem Einfuhrzoll von 180 Lire, Rohwolle einem Einfuhrzoll von 150 Lire, gereinigte Wolle einem solchen von 320 Lire je Doppelcentner. Für Rohle wird ein Einfuhrzoll von 10 Lire je Tonne erhoben, auf Koks ein solcher von 42,50 Lire. Durch die harte Erhöhung der Einfuhrzölle für Hochbaumwolle und Rohwolle wird die Fabrikation von Baumwoll- und Wollezeugnissen eine harte Verteuerung erfahren, die aber beabsichtigt ist, um möglichst weitgehend die ausländischen Fabrikate durch inländische zu ersetzen. Die Koks-erzeugung wird von der Regierung für die kommende Kampagne in der Weise sicherzustellen gesucht, daß den Koksproduzenten ein Mindestverkaufspreis von 5,50 Lire je Kilogramm festzusetzen garantiert wird. Gestützt wird durch diese Massnahme meinä geachtet, da der derzeitige Kokspreis, auf Brücktonnen bezogen, sich schon seit längerer Zeit auf 6 Lire je Kilogramm hält. Es soll eben nur verhindert werden, daß der Kokspreis tiefer heruntersinkt, und andererseits soll die

Preisgarantie die Landwirte veranlassen, die Kofenzucht im laufenden Jahre wieder zu steigern, nachdem sie von 28 Mill. Kilogramm im Herbst 1934 im vergangenen Jahre auf 18 Mill. Kilogramm zurückgegangen war. Die Wollschur wird beschlagnahmt. Auch der Befehl der Regierung, die inländische Wolle 1936 zu beschlagnahmen, ist nicht von so tief einschneidender Bedeutung, als man vielleicht annehmen könnte. Es handelt sich lediglich darum, den

Seeresbedarf an Wollwaren sicherzustellen. Die Schur wird der verarbeitenden Industrie schliesslich zur Verfügung gestellt werden, und die Produzenten sollen einen angemessenen Preis für die beschlagnahmte Wolle erhalten, dessen Höhe erst später festgelegt werden soll. Es ist der Regierung bei dieser Massnahme wohl in erster Linie darum zu tun gewesen, den sehr bedeutenden Zwischenhandel im Rohwollgeschäft auszu-schalten.

50000 Redner, 40000 Versammlungen Einblick in die Arbeit der Aufklärung für die Erzeugungsschlacht

Die große landwirtschaftliche Erzeugungsschlacht erfordert eine dem Laien unerschöpfbare Arbeit, wie sich aus Zahlenmaterial ergibt, das jedoch von zufälliger Stelle bekanntgegeben wird. Es handelt sich dabei um den großen Aufklärungseinsatz, der während des laufenden Winters in die Dörfer und Bauernhöfe hinausgetragen wird und der etwa Anfang Dezember seinen praktischen Anfang nahm. Zehner wurden bis zum 10. Januar 1936, also während eines Monats, über 1500 Schulungskurse abgehalten, in denen die Redner und Berater geschult wurden, die die einzelnen Bauern auf den Boden anzuhen sollen. In diesen Kursen sind mehr als 51 000 Männer für ihre Spezialaufgaben ausgebildet worden. Sie

haben aber auch jenseits angefangen, sich zuge zu betätigen. Denn im Hinblick an die genannten Kurse sind bisher in den Dörfern, Bauernhöfen unter Führung des Reichsnährstandes über 42 000 Versammlungen abgehalten worden. Dazu kommt noch eine große Zahl von Dorfversammlungen, deren besondere Bedeutung schon daraus klar wird, daß beim einzelnen Bauer, auf seinem Hof, der geschulte Berater die wichtigsten Maßnahmen durch die Dorfbesitzungen erteilen kann. Diese Versammlungen haben sich als sehr wertvoll erwiesen. Angefichts der Tatsache, daß in Deutschland rund 51 000 Dorfbewohnerchaften bestehen, ist festzustellen, daß die große Winterkampagne der Erzeugungsschlacht trotz der Forderung bereits wirklich die gesamte Landwirtschaft erschaffen konnte.

Das neue Verwaltungsgebäude der „IG-Bergwerke“

Der Erweiterungsbau der „IG-Bergwerke“ in der Merseburger Straße — über den wir unangenehm schon ausführlich berichteten — ist nunmehr fast vollständig übergeben worden. War schon das bisherige Verwaltungsgebäude mit seinen 25 Metern Straßenfront, mit seiner modernen, großzügigen und in geraden Linien geführten Architektur, eines der schönsten und größten Verwaltungsgebäude der Stadt Halle und ein besonderer Mittelpunkt für die große hallesche Ausfallstraße nach Süden, so ist dieser Eindruck des Gebäudes durch den Anbau noch verstärkt worden. Der Gebäudekomplex des alten, im Jahre 1929 errichteten und des jetzt fertiggestellten Hauses stellt das größte Verwaltungsgebäude von Halle dar.

Der Erweiterungsbau ist in der gleichen Form und im gleichen Baustil durchgeführt worden wie der ursprüngliche Bau. Seine Größe beträgt ungefähr ein Drittel des alten Gebäudes. Der Neubau wurde notwendig, weil der Platz in dem bisherigen Gebäude infolge der Hinzuweisung neuer Verwaltungen nicht mehr ausreichte. Die 104 Zimmer, die bisher zur Verfügung standen, wurden um 53 neue Räume vermehrt, die auf Fläche von 4700 um 1475 Quadratmeter und der umbaute Raum von 41 000 Kubikmeter um 10 000 Kubikmeter erweitert. Die Straßenfront zieht sich jetzt über insgesamt

70 Meter hin, eine Länge, die allein schon einen eindrucksvollen Anblick vermittelt. Als Baumaterial ist für den Neubau das gleiche verwendet worden, das auch bei dem ersten Gebäude schon zur Verwendung kam. Die äussere Verkleidung des Hauses liefert wiederum ausschließlich heimische Baustoffe, und zwar Thüringer Muschelkalk (Zement) und hunte Klinker. Wie im Äusseren, so wirkt das Gebäude auch im Inneren außerordentlich großzügig und repräsentativ. Der Monumentalität der äusseren Gestaltung entspricht eine weitläufige, einfache Gliederung der Räume im Inneren. Zweckmäßigkeit ist, was für einen modernen Bau dieser Art selbstverständlich ist, der obere Grundriss bei diesem Bau gewesen. Zweckmäßigkeit ist hier aber nicht gleichbedeutend mit Nüchternheit der Ausgestaltung; der Raum im Inneren ist nicht nur großzügig und weitläufig angelegt worden, der einzelne Raum ist hoch und hell, große Fenster gewähren den Blick reichlich Eintritt, die gesamte Einrichtung ist einfach aber gebiegen, von einer höchsten Zweckmäßigkeit, die jedoch weit von allem Prunk entfernt ist. 53 neue Räume beherbergt der Erweiterungsbau, Räume, die unter dem Gesichtspunkt angelegt wurden, den dort Schaffenden eine würdige und die Arbeitsfreudigkeit fördernde Arbeitsstätte zu geben. Gediegene



Möbel und geschmackvolle Beleuchtungskörper geben der Räume eine freundliche Note; ein gebaute Kleiderbüchse und Baldachelgehäusen in allen Räumen dienen der Zweckmäßigkeit der Annehmlichkeiten. In gleicher Weise sind auch die Klänge und die Treppenanlagen weit und hoch gebaut; der Kleiderbüchse des „Beraters“ im Gebäude dient ein Vater, nicht nur ein Vater, sondern ein Vater, neben den Büroräumen und einem grossen, mit besonderem Geschmack angelegten Sitzungssaal, enthält der Bau eine Reihe anderer Räume für verschiedene Zwecke, so eine Kantine, eine Bibliothek, eine Druckerei und eine Väterpausenhalle, daneben sind Küchenanlagen untergebracht und ein großer Speisesaal, der 200 Angehörigen Platz zur Erholung während der Arbeitspausen bietet. Im Süden des Hofes ist eine Grünanlage geschaffen worden, die ebenfalls während der Bauphase entstanden ist, die Arbeit vermittelt soll. In einem besonderen Anbau wurden außerdem noch 14 Kraftwagenhallen geschaffen. So stellt der Erweiterungsbau zusammen mit dem ersten Gebäude in der inneren Ausgestaltung und der äusseren Gestaltung einen Gesamtbau dar, der nicht nur in der großen Ausfallstraße die Blick auf sich zieht, sondern der überhaupt eine Bereicherung der Bauwerke in der Stadt Halle bedeutet.

Raumfunk Groenewald
Köllestr. 87a
Lieferie die
Deforationen für die
Direktions- und Büroräume
Großes Lager in Vorhang- und Möbelstoffen
Geschmackvolle, preiswerte
Speiser-, Herren-, Schlafzimmer

Louis Bornschein
Inhaber: Kurt Bornschein
Schleifer- und Ziegeldecker-Meister
Große Märkerstraße 9 — Ruf 227 79
führt aus:
Die Eindeckung des Schieferdaches des Verwaltungsgebäudes
und Pappdach der Großgarage.

Das Haus der schönen Möbel
MARTICK HALLES
Am Alten Markt
Lieferte die Möbel, Polstermöbel und Teppiche
für die Direktions- und Konferenz-Zimmer

**Möbel-Fabrik
vereinigter Tischlermeister
Reuter & Martin**
Innenausbau • Möbel
Fernauf 266 42, Al. Steinstr. 6, Gegr. 1832

**Die Zentralheizungsanlage
erstellt**
hallesche Röhrenwerke H.-G.
Halle (Saale) Fernsprecher 269 03

Olshold & Towitzky
Halle (Saale), Große Ulrichstraße 1
Lieferten
Sunfane-Worlömoy
Linoleum

Beachten Sie auch den ausführlichen Bericht über den Erweiterungsbau in Nr. 21 vom 25. Januar 1936

Martin Kuhne
G. m. b. H.
Baustoffe aller Art
Fernauf 266 47 und 297 89
Ludwig-Wucherer-Str. 66

Gottfried Zwanzig
G. m. b. H.
Elektromontage
Sanitätsoffizier
Sanitätsoffizier
Halle (Saale) 2-3, Fernruf 210 91

Kurt Otto, Zimmermeister *Freitragende*
R.D.Z. Halle (Saale), Köthener Straße 4 Ruf 294 05 Holzkonstruktionen

Lesit die „S-Z“

**Baukonstruktionen
Trägerhandel**
Hingst & Scheller GmbH., Halle Ruf 458 44

**Erd-, Maurer-, Beton-
und Eisenbetonarbeiten**
Wilhelm Bode
Reiße. 89 Baugeschäft Ruf 212 30, 212 25